



Eine neue Geometride aus Steiermark.

Von H. Hirschke.

(Hiezu die Abbildung, Tafel I, Fig. 2 und 3).

Im IV. Jahresberichte des Wiener entomologischen Vereines macht Herr Otto Bohatsch in dem Beitrage zur Fauna des Schneeberg-Gebietes die erste Mitteilung, daß *Boarmia repandata* v. *maculata* Stdyr. von Herrn Schieferer bei Stift Rein am 6. August 1891 erbeutet wurde. Weiters enthält der V.-Jahresbericht auf Pag. 4 ausführliche Daten über den Fang derselben bei Mürz-zuschlag durch Herrn Hofrat Dr. Schima.

Erst kürzlich teilte mir Herr Klos in Stainz mit, daß er *Boarmia repandata* v. *maculata* Styr. schon vor zirka 25 Jahren bei Bruck a. d. M. gefunden und gibt als weiteren Fundort Krieglach an.

Ich selbst fand diese Form zum erstenmale Anfang August 1898 in der Nähe von Thörl, woselbst sie auch von Herrn Metzger und Dr. Günner erbeutet wurde. In allen Fällen wurde aber diese Form als zu *Boarmia repandata* gehörig behandelt und irrtümlich als identisch mit deren v. *maculata* Styr. angenommen.

Der Umstand, daß ich, trotz eifrigen Suchens, niemals unter der schon im Juni erscheinenden *Boarmia repandata* auch nur ein Stück v. *maculata* fand, sondern diese erst Ende Juli oder anfangs August, als schon die Flugzeit der *Boarmia repandata* vorbei, oder diese ganz abgeflogen war, erschien, ließ mich vermuten, daß es sich um eine nicht zu *Boarmia repandata* gehörige ab. oder var., sondern um eine gute Art handle und beschloß ich, um Gewißheit zu erlangen, zunächst die Zucht ab. ovo.

Wiederholte Versuche hatten ein negatives Resultat, weil die jungen Raupen während der Überwinterung eingingen.

Endlich gelang es mir, von Mitte August 1906 erbeuteten ♀♀ wieder Eier zu erlangen, die Raupen, wenn auch unter großen Verlusten, zu überwintern und schließlich die Falter zu erhalten, unter welchen auch nicht ein Stück *Boarmia repandata*, oder auch nur ein Übergang zu derselben war. Sämtliche Stücke waren in

beiden Geschlechtern in Bezug auf Farbe und Zeichnung, im Gegensatze zu der sehr variablen *repandata*, sehr konstant.

Herr Professor Dr. Rebel hatte die Liebenswürdigkeit den Genital-Apparat sowohl von *repandata* als der vermeintlichen *v. maculata* zu untersuchen mit dem Resultate, daß sich zwischen beiden standhafte Unterschiede ergaben. (Vergleiche den folgenden Aufsatz).

Nachdem nun jeder Zweifel ausgeschlossen ist, daß es sich um eine gute Art handelt, gebe ich die Beschreibung derselben wie folgt:

Größe des ♂ 38 bis 43 mm, Größe des ♀ 40 bis 45 mm, Fühler, Kopf, Palpen, sowie der dicht und langbehaarte Thorax, ebenso der Hinterleib bräunlichgrau, der kräftige Afterbusch hellbraun.

Der Hinterleib hat oberseits auf dem ersten Segmente einen ca. 2 mm breiten weißen Gürtel, der sich von dem darauffolgenden vorwiegend schwarz gefärbten Segmente scharf abhebt.

Die Grundfarbe der Vorderflügel beim ♂ ist etwas heller als der Thorax mit eingesprengten schwarzbraunen und hellgrauen Schuppen.

Das Mittelfeld der Vorderflügel ist von zwei schwarzbraunen deutlichen Querlinien begrenzt. Die innere, bei ein Viertel der Flügellänge, geht zuerst im stumpfen Winkel vom Vorder- gegen den Außenrand, dann rechtwinkelig gebrochen in leichtem Bogen gegen den Innenrand. Die äußere Querlinie, bei drei Viertel der Flügellänge, geht vom Vorderrande im rechten Winkel ab, macht zuerst einen größeren, dann noch einen kleineren Bogen nach dem Außenrande und mündet senkrecht auf den Innenrand.

Zwischen diesen beiden Querlinien, jedoch näher an der inneren, ist der für die Art charakteristische, verhältnismäßig breite Mittelschatten, welcher sich auch auf die Hinterflügel fortsetzt.

Im Saumfelde befindet sich die den *Boarmien* eigentümliche helle Wellenlinie, welche im Innenwinkel endet.

An dieser, gegen die Wurzel befindet sich ein auffallender schwarzer Fleck.

Die weißliche Limballinie bildet sehr deutliche flache Saumdreiecke.

Die Fransen sind halbiert, außen hell, innen bräunlich grau.

Das ♀ ist in der Grundfarbe und Zeichnungsanlage vom ♂ wesentlich verschieden.

Erstere in allen Teilen grau, im allgemeinen den *repandata* ♀ ♀ ähnlich. Der beim ♂ so charakteristische Mittelschatten ist

nur angedeutet, wodurch der Mittelfleck, der beim ♂ in diesen fällt, scharf hervortritt. Die äußere Hälfte des Mittelfeldes ist heller, wodurch die äußere Querlinie an Deutlichkeit gewinnt, besonders dadurch, daß auch deren äußere Umsäumung hellgrau ist. Deutlicher ist auch die Wellenlinie im Saumfelde, ebenso der schwarze Fleck. Die Grundfarbe der Unterseite aller Flügel, in beiden Geschlechtern, ist ockergelb mit sehr scharfer schwarzer Zeichnung, welche auf den ersten Blick diese Art von *Boarmia repandata* unterscheiden läßt.

Nach weiterer Untersuchung des Genital-Apparates der sibirischen *repandata v. maculata* Stgr., ergab sich eine Übereinstimmung desselben, mit jenem der steirischen Form.

Diese ist jedoch nach Vergleich mit den vorliegenden sibirischen und den von mir in Steiermark erbeuteten und gezogenen Stücken, sowie der in Iris V, p. 377 enthaltenen Beschreibung wesentlich verschieden und zwar:

Boarmia repandata v. maculata Stgr. ist reiner aschgrau, als europäische *repandata* gefärbt, sowohl ober- wie unterseits weniger scharf gezeichnet und durchschnittlich eine kleinere Form als die steirische. Der bei letzterer so charakteristische Mittelschatten ist bei der sibirischen Form mehr oder weniger verschwommen oder fehlt auch gänzlich.

Selbst Thorax und Hinterleib haben die reine aschgraue Färbung und fehlen auf letzterem die schwarz gefärbten Segmente.

Jedenfalls erscheint die westliche Localform der Art, die zuerst aus Steiermark, dann auch aus den Karpaten und Oberösterreich bekannt wurde, namensbedürftig, den ich ihr nach dem rühmlichst bekannten Geometriden-Spezialisten Herrn Sanitätsrat Dr. Bastelberger erteile.

Nachdem *Boarmia repandata v. maculata* Stgr. früher publiziert wurde und ihre artliche Verschiedenheit gegen *repandata* sonach außer Frage steht, muß die Art den Namen *maculata* Stgr. führen, zu welcher die aus Steiermark stammende Form als *v. bastelbergeri* zu treten hat.

Es erübrigt mir noch die angenehme Pflicht, Herrn Professor Dr. Rebel für die sorgfältig durchgeführten Untersuchungen der Genital-Apparate, sowie Herrn Koller für die vorzüglich ausgeführte Zeichnung, den wärmsten Dank auszusprechen.



Erklärung zur Tafel I.

Fig. 1	<i>Deilephila euphorbiae</i> L. aberr.		Seite 101
„ 2	<i>Boarmia maculata</i> Stdgr. v. <i>bästelbergeri</i> Hirschke ♂	„	105
„ 3	<i>dto.</i> ♀	„	„
„ 4	<i>Larentia sociata</i> Bkh. aberr.	„	4
„ 5	<i>Agrotis orbona</i> Hfn. var. <i>nigra</i> Pieszczyk	„	113
„ 6	<i>Pieris daphidice</i> L. hermaphr.	„	117
„ 7	<i>Saturnia pavonia</i> L. hermaphr.	„	„
„ 8	<i>Coleophora medelichensis</i> Krone n. sp.	„	119
„ 9	<i>Micropteryx pistaciella</i> Krone n. sp.	„	„

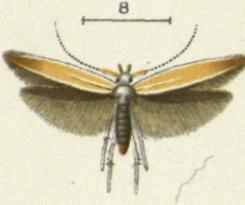




1



2



8



3



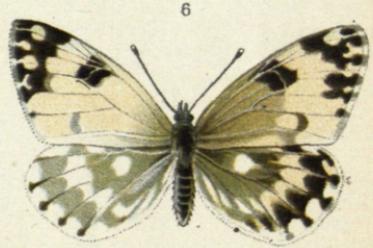
4



5



9



6



7

Fig 1-3 u. 5-7 H. Koller, Fig 4 A. Ritt v. Kurz, Fig. 8 u. 9 L. Steiner pinx.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahresberichte Wiener entomologischer Verein](#)

Jahr/Year: 1908

Band/Volume: [18](#)

Autor(en)/Author(s): Hirschke Hans (=Hanns)

Artikel/Article: [Eine neue Geometride aus Steiermark. 105-107](#)